

## Leseförderung

---

Eine der wichtigsten Aufgaben der Grundschule ist die **Einführung in die Welt der Schrift**.

*„Das Lesen, Kinder, macht Vergnügen,  
vorausgesetzt, dass man es kann.“*

So beginnt ein Gedicht von James Krüss, und dabei wird der **emotionale Wert** des Lesenkönnens angesprochen. Dieses Vergnügen können wir jedoch nur dann empfinden, wenn wir über eine gute **Lesekompetenz** verfügen.

Neben diesem eher literarisch-ästhetischen Aspekt hat Lesekompetenz eine **zentrale Bedeutung für unser Leben** heute. Sie ist als **Schlüsselqualifikation** Voraussetzung für

- Aneignung von Wissen
- Umgang mit Medien
- Teilnahme am kulturellen Leben
- Erfolg in Schule und Beruf

Dieser Aspekt des Lesens bezieht sich eher auf **kognitive Prozesse** und steht seit einigen Jahren stärker im Mittelpunkt der öffentlichen Erörterung (PISA - Studien, IGLU - Studien).

Wenn wir das **Lesenkönnen als Basiskompetenz** betrachten, stellt sich für uns Grundschullehrerinnen und -lehrer die Frage:

**Wie können wir erreichen, dass möglichst viele unserer Schülerinnen und Schüler zu guten Leserinnen und Lesern werden?**

Leseförderung geschieht im **Deutschunterricht** auf vielfältige Weise (s. Schuleigener Arbeitsplan).

Damit die Kinder Freude am Lesen entwickeln können, fördern wir in allen Schuljahren intensiv die **Lesefähigkeiten**. Schwächere Schüler benötigen viel Übung und Unterstützung. In allen Jahrgangsstufen sind daher **Lesemütter/ -väter/ -großeltern** im Einsatz. Sie unterstützen die Lehrkräfte bei der Leseerziehung und sind aus unserem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

In unserem **Schulleben** nimmt das Lesen jedoch über den Deutschunterricht hinaus **einen wichtigen Platz** ein.

Unsere **Schülerbücherei** besteht aus rund 3000 Büchern. Es werden in regelmäßigen Abständen alte Bücher aussortiert und neue angeschafft. Die Bücherei ist gut ausgestattet mit **Kinderliteratur** und **Sachbüchern** über vielfältige Themen. So können die Kinder ihren **eigenen Leseinteressen** nachgehen. Täglich in der ersten „großen“ Pause ist die Bücherei geöffnet. Verwaltung und Ausleihe erfolgen über einen PC mit Scanner. Dabei werden die Lehrkräfte durch freiwillige Schülerhelfer unterstützt.

Jährlich im November findet eine **Leseweche** mit einer **Buchausstellung** statt. Es werden neu angeschaffte Bücher präsentiert. Alle Klassen besuchen diese Ausstellung. Die Kinder haben Zeit zum Ansehen der Bücher und zum Lesen. Dabei nutzen sie gerne die Möglichkeit, sich den einen oder anderen Titel als Weihnachtswunsch zu notieren.

Im Rahmen der **Buchwoche** findet der **Vorlesetag** statt. Bei dieser Gelegenheit stellen die Lehrerinnen, Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter neue Bücher vor, um den Erfahrungshorizont zu erweitern. Dazu werden auch prominente externe Vorleser aus Fischbeck und Umgebung (z.B. Ortsbürgermeisterin, Äbtissin, ...) eingeladen.

Jeweils im März findet unser **schulinterner Vorlesewettbewerb** statt, an dem seit einigen Jahren mit viel Freude und Erfolg auch die ersten Klassen teilnehmen. Nach klasseninternen Ausscheidungen werden drei Jahrgangssieger ermittelt. Beim Osterferienansingen findet die Siegerehrung statt. Dieser offizielle Rahmen hat einen besonderen Charakter zur Wertschätzung der Leseleistung.

In regelmäßigen Abständen werden an unserer Schule **Autorenlesungen** durchgeführt.

Zuletzt besuchten uns:

- Werner Holzwarth (am 26.04.2016)
- Thommy Baake (am 14.11.2017)
- Nina Weger (am 04.03.2020)

**Lesenächte** ergänzen die Leseerziehung an unserer Schule. Sie finden in der Regel klassenintern statt.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es ein **Kindergarten - Vorleseprojekt**. Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen lesen (im Rahmen der Förderung besonderer Begabungen) den Kindergartenkindern vor.

In mehreren Klassen werden regelmäßig **Sammelbestellungen** für günstige Kinderbücher aufgegeben.

Seit dem 18.11.08 arbeiten wir mit **Antolin<sup>1</sup>**, der interaktiven Leseplattform des Schroedel - Verlages. Dieses Angebot wird von einem Teil unserer Schüler bereits begeistert angenommen. Unser Ziel ist es, auch die bisher noch nicht interessierten Kinder auf diese Art an das Lesen heranzuführen.

Literatur:

Bettina Hurrelmann „Leseleistung – Lesekompetenz“  
in „Praxis Deutsch“ Nr. 176, November 2002, S. 6 bis 18

Bettina Hurrelmann „Lesen – Lesen als Basiskompetenz in der Mediengesellschaft“  
in Friedrich – Jahresheft Schüler 2003 „Lesen und Schreiben“, s. 4 bis 10

<sup>1</sup> Die Schulkinder bekommen für besondere Leseleistungen Urkunden ausgestellt.